

Münster

Drei mittelniederdeutsche Autographe des Predigers und Notars Johannes Veghe (* um 1423/25 – † 1504) aus Münster aus den Jahren 1483 und 1494

Transkription: Norbert Nagel
Bearbeitung: Norbert Nagel
Forschungsstand: Nagel 2004 = Norbert Nagel: Der münsterische Fraterherr Johannes Veghe d. J. († 1504) – Aspekte einer genealogisch ausgerichteten Schreibsprachbiografie. In: Suntrup, Rudolf / Jan R. Veenstra (Hrsg.): Stadt, Kanzlei und Kultur im Übergang zur Frühen Neuzeit / City Culture and Urban Chanceries in an Era of Change (Medieval to Early Modern Culture / Kultureller Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit, 4). Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien 2004, S. 133-187.
Bearbeitungsstand: 12.08.2014

Textedition

Text 1

Druck: Nagel 2004 = Norbert Nagel: Der münsterische Fraterherr Johannes Veghe d. J. († 1504) – Aspekte einer genealogisch ausgerichteten Schreibsprachbiografie. In: Suntrup, Rudolf / Jan R. Veenstra (Hrsg.): Stadt, Kanzlei und Kultur im Übergang zur Frühen Neuzeit / City Culture and Urban Chanceries in an Era of Change (Medieval to Early Modern Culture / Kultureller Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit, 4). Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien 2004, S. 133-187, S. 178f.

Abbildung: Nagel 2004, S. 184, Abb. 8

1483 Juli 1, Dienstag; [Münster]

**Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Westfalen, Münster
Mariental gen. Niesing Urkunden Nr.
17¹**

Der Priester Johannes Veghe, Rektor der Kapelle des an die St. Servatiuskirche in Münster grenzenden Schwesternhauses Mariental genannt Niesing, bestätigt den Kirchmeistern und Kirchspielsleuten von St. Servatius die Rechtmäßigkeit des von ihnen vor geraumer Zeit getätigten Verkaufs von Häusern und Höfen an besagtes Kloster Niesing. Dazu gehört ein Haus und Hof am Servatius-Kirchhof, das derzeit Everhard (*Everd*) Rinsche² zu Leibzuchtsrecht bewohnt. Veghe bekundet, dass die Kirchmeister von St. Servatius vom Kloster Niesing im Tausch hierfür das in der Loerstraße gelegene Wohnhaus des verstorbenen Paters, Herr Herman van Werne, erhalten haben. Hierüber lägen beiden Seiten entsprechende Urkunden vor. Ihm, Veghe, sei nun gestattet worden, die an den Kirchhof grenzende Klostermauer durchbrechen und mit einem Ausgang versehen zu lassen, so dass der *Heiden*-Kirchhof von dort aus überquert werden könne. Für die Dauer der Inanspruchnahme der Leibzucht durch Everhard (*Everd*) Rinsche seien ihm, Veghe, und dem Kloster dieser Durchgang zugesagt worden. Sobald das Haus Rinsches nach Ablauf der Leibzuchtsnutzung in den Besitz des Klosters übergehe, werde der Durchgang unverzüglich und ohne weitere Ansprüche an die Kirchmeister und Kirchspielsleute von St. Servatius wieder verschlossen.

Schreiber: Johannes Veghe (eigenhändige, nicht vollzogene Ausfertigung)

Jck Johannes veighe preister Rectoir der Capellen des huses vn(de) Conuentz tho Mariendale by

¹ Original, Papier, eine nicht vollzogene Ausfertigung, laut Findbuch hingegen ein Konzept. Dorsal auf dem Umbug von relativ gleichzeitiger anderer Hand: *Jt(em) des paters porte*. Abschrift von etwa 1814 in: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Altertumsverein Münster (Dep.) Mscr. Nr. 98, fol. 49v mit 52r.

² In der Grutamtsrechnung der Stadt Münster für 1480 erscheint er in der Liste der Geistlichkeit innerhalb Münsters: *Her(e)n Euerde Rinsche syne(n) selige(n) here(n) va(n) old(es) v(er)sette(n) 2½ mr, Ite(m) a(n)no 81 6 mr 3 s, Ite(m) a(n)no 82 12 mr 6s vp syn verdrach*. Eberhardt 2002 = Ilse Eberhardt: Die Grutamtsrechnungen der Stadt Münster von 1480 und 1533. Edition und Interpretation (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster. Neue Folge 19. Serie C 2). Münster 2002, S. 159.

sunte Seruase / by(n)nen Mu(n)ster Enkenne(n) vermytz dessen apene(n) Breue So vortijdz tussche(n) den ersame(n) kerckmestere(n) vnde / kerspelsluden to sunte Seruase vp ene sijd vn(de) my vn(de) den vorscr(euenen) Conuente to Marie(n)dale vp de andere(n) sijd ghescheyn / ghededinget vn(de) ghehouden js eyn stede redelick vn(de) erflick koipp offte butinge myt husen vn(de) houen / Alse dat de vorscr(euenen) kerckmesters myt eren mede benompten my vn(de) den vorscr(euenen) Conuente ghewiset / verkofft vn(de) vp ghelaten hebn vor erfal dat hus vn(de) hoff beleghe(n) an den kerckhoue to sunte Seruase dat / nu tor tijd bewonet her Euerd Rinssche tho syner lijffucht vn(de) dar vor weder ghenome(n) vn(de) vntfanghen / hebn dat huss dar de selighe pater her herma(n) van werne jn to wonene plagh beleghe(n) jn der loir straten / na lude der breue dar vp ghemaket vn(de) to beyden syden ghegeue(n) . Vnde so my dan gutlichen ghegu(n)t is / ey(n) doer vn(de) eyn uthganck vp den kerckhoff tho sunte Seruase dor vnser Conuentz mure(n) vnd ouer der / heydene kerckhoff hent tor tijd dar dat vorscr(euen) hus vn(de) hoff na hern Euerdz vors(cruen) lijffucht an vns kome / Bekenne ick Joha(n)nes veighe prester vorscr(euen) vor my vn(de) vor myne nakom(e)li(n)ge vn(de) vor vnse vorscr(euen) Conuent / dat wij na dem(e) wij dat vorscr(euen) hus alse hijr namails an vns nemende ~~werdet~~ vn(de) besitte(n)n werden den vorscr(euen) / uthganck myt der doer weder to maken vnd vns dan dar vorder nyne rechticheit an vermete(n) en sollen / ane wedersprake off werynge jenyghes rechtis wonte off besittes vn(de) ane alle argelijst . Wante dit aldus / tussche(n) vns gütliken gheforwordet vnd ouerdreghe(n) is so heb ick Joha(n)nes veighe prester vorscr(euen) den / vors(cruen) kerckmest(er)en vn(de) kerspels luden vor my vnd vor myne nakom(e)li(n)ge dusse myne hantschrieff tor orku(n)de / ghegheue(n) vn(de) myn Jng(esegel) dar an gehang(en)³ . Gegheue(n) jn den jaer vnsses here(n) do me(n) schreff dusent veir / hundert dre vnd achtentich vp vnser leue(n) vrouwe(n) auent visitacionis

³ Dem Dokument hing nie ein Siegel an.

Text 2

- Druck: Nagel 2004 = Norbert Nagel: Der münsterische Fraterherr Johannes Veghe d. J. († 1504) – Aspekte einer genealogisch ausgerichteten Schreibsprachbiografie. In: Suntrup, Rudolf / Jan R. Veenstra (Hrsg.): Stadt, Kanzlei und Kultur im Übergang zur Frühen Neuzeit / City Culture and Urban Chanceries in an Era of Change (Medieval to Early Modern Culture / Kultureller Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit, 4). Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien 2004, S. 133-187, S. 179f.
- Abbildung: Nagel 2004, S. 185, Abb. 9

1483 Dezember 6, Samstag; [Münster]

**Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Westfalen, Altertumsverein
Münster (Dep.) Mscr. Nr. 98, fol. 51r/v
(eingebunden)⁴**

Der Priester Johannes Veghe, Verwahrer und Vorsteher des Schwesternhauses Marienthal genannt Niesing zu Münster, gibt bekannt, dass er Johann Ostermann, Bürger der Stadt Werne, beauftragt habe, von der Rodewolterschen oder deren Gatten die Begleichung einer Schuld von drei rheinischen Goldgulden anzumahnen und die Summe einzufordern. Das geliehene Geld stamme von dem verstorbenen Hermann Lepper, dessen Tochter im Kloster Niesing Schwester sei. Zur weiteren Bekräftigung der Schuldforderung bringt der Aussteller Veghe sein persönliches Siegel an und unterschreibt.

Schreiber: Johannes Veghe (eigenhändige Ausfertigung)

Jck Joha(n)nes Veghe preister verwarer vn(de) voirstender des Ju(n)cfrouwe(n) kloisters to Mariendale / Jn mu(n)ster enkenne myt dusser myner hantschrift dat ick hebbe mechtich ghemaket den / ersame(n) Johan Oisterman Borgher to werne to manen(e) vn(de) up to boiren(e) va(n) der Rodewoltersche(n) / oft eren ma(n)ne drey enkede Rynssch(e) gulden(e) schult herkomen(e) va(n) selighe(n) Herman(e) lepper. des sijn / echte rechte dochter vnd enyge Erue vnsses vorss(creuen) Co(n)uenttz suster is. Desses to tughe heb / ick mijn Jng(ese)gel ant spaci(m) desser tzedele(n) ghedrucket Geg(euen) vp su(n)te Nicolaus dagh Anno /
lxxxiiij^o · /

· Joh(annes) · Veghe manu p(ro)p(ri)a .

⁴ Original, Papier, moderne Paginierung, dorsal: leer; von Veghes aufgedrücktem Siegel sind außer der eingekerbten kreisrunden Abdruckstelle nur geringe Wachsspuren erhalten. Über der ersten Zeile steht von einer Hand des 19. Jahrhunderts: *Eigene Hand des ersten Niesingschen Rectoren vom Jahr 1483.*

Text 3

- Druck: Nagel 2004 = Norbert Nagel: Der münsterische Fraterherr Johannes Veghe d. J. († 1504) – Aspekte einer genealogisch ausgerichteten Schreibsprachbiografie. In: Suntrup, Rudolf / Jan R. Veenstra (Hrsg.): Stadt, Kanzlei und Kultur im Übergang zur Frühen Neuzeit / City Culture and Urban Chanceries in an Era of Change (Medieval to Early Modern Culture / Kultureller Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit, 4). Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien 2004, S. 133-187, S. 180f.
- Abbildung: Nagel 2004, S. 186, Abb. 10

1494 März 17, Montag; [Münster]

**Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Westfalen, Altertumsverein
Münster (Dep.) Mscr. Nr. 98, fol. 59r/v
(eingebunden)⁵**

Im Hof des Paters des Schwesternhauses Marienthal genannt Niesing zu Münster treffen der Pater Johannes Veghe und Everhard (*Euert*) Pickert gen. Smytevert, Bürger der Stadt Münster, eine Vereinbarung. Everhard Pickert habe vor geraumer Zeit für eine Rente in Höhe eines Goldgulden Bürgschaft geleistet. Laut einer Urkunde laste die Rente auf dem inzwischen verfallenen und wüst gefallenen Gronebergeschen Haus an der Hörsterstraße in Münster. Die zu leistenden jährlichen Rentenzahlungen seien mittlerweile seit sechs Jahren überfällig. Aus diesem Grunde habe Veghe Everhard Pickert gerichtlich belangt, entsprechende Schriften eingereicht und beantragt, denselben mit einem Bann zu belegen. Aus Freundschaft habe der Pater Veghe sich bereit erklärt, die Klage zurückzuziehen, wenn Pickert sich mit der Bezahlung seines Anteils einverstanden erkläre. Zur friedlichen Beilegung des Streits einigten sich beide Parteien, dass Pickert am Michaelistag (29. September) des laufenden Jahres sowie am selben Termin des folgenden Jahres jeweils fünf rheinische Goldgulden an Veghe oder dessen Nachfolger bezahlen sollte. Erst nach Begleichung der somit fälligen zehn rheinischen Goldgulden am 29. September 1495 werde Pickert von Veghe und all denen, die mit dieser Sache zu tun haben, von seiner Bürgschaftsleistung befreit. Auf Bitten beider Seiten wurde der Vergleich von den Herren Hinrick Gruter und Bernd Holtappel, beide Priester, sowie von Everhard Pickert bezeugt. Der Kläger Veghe unterschreibt.

Schreiber: Johannes Veghe (eigenhändige Ausfertigung)

Anno d(omi)nij M ccccxciiij^o des mandaghes vor palmen Jn des paters hou to Marie(n)dale by(n)ne(n) Munster / synt vorworde ghemaket gheslote(n) vn(de) beleenet tussche(n) den selue(n) pater her Johanne veghen vp ene sijt / vn(de) Euert pickert anders geheite(n) smyt euerd vp de and(er)en sijd. Jn mate(n) vnd wisen nabescr(euen). So alz / de selue Euert warborghe was gheworde(n) vortijdz vor ene(n) gulden(e) gheldz verseghelt uth selighe(n) grone(n)b(er)ghes / huse vp der horster strate dat nu verfall(e)n vn(de) verwostet is so dat dar Jn sess Jare(n) nijne betali(n)ghe van / gheschen en is, vn(de) de pater den selue(n) Euerde dar v(m)me gherichtlike

⁵ Original, Papier, moderne Paginierung, dorsal: leer. Über der ersten Zeile steht von einer Hand des 19. Jahrhunderts: *Eigene Hand des ersten Niesingschen Rectoren Johannes Veghe vom / Jahre 1494.*

an ghelanget hadde. sprake ghedan / vn(de) sake in schrifte(n) auer ghegheuen vn(de) to ba(n)ne ghedan. (et)c(etera). hefft de selue pater Jn vru(n)tschap gegunt / dem(e) selue(n) Euerde, dat he mach sich der sake vn(de) sprake entledighe(n) vnd aff gan myt betali(n)ge sijns andeels / So dat de selue Euert sal nu · Jn desse(n) Jar to su(n)te Michaels mysse neist komen(e) gheue(n) vn(de) betalen den / vors(cruen) pater h(er) Johan veghe(n) off syne(n) nakom(en)en vijff enkede golden(e) rynnssch(e) gulden(e). vn(de) des and(er)en neist / volghende(n) Jairs vp su(n)te Michaele oick vijff enkede gold(en) rynnssch(e) gulden(e). Vn(de) wan dat ghescheyn is so / sal de vorscr(euen) Euert sodaner sprake vn(de) sake va(n) der warborgherschop weghen(e) degheer vn(de) al quijt ledich / vn(de) loiss gheschulde(n) wesen · va(n) des paters weghen(e) vors(cruen) vn(de) alle der gener de des to done mochte(n) hebn / Allet sunder arghelist. Hijr were(n) an vnd ouer vor dedinghes lude vn(de) tugheslude to beide(n) syden ghe/beden. her hinrick gruter prester h(er) bernt holtappel prester. vn(de) smytherme(n) borgher to Munster / vppe Jar dagh tijd vn(de) stede vorghescr(euen). /

Johannes veghe p(res)b(ite)r manu p(ro)p(ri)a s(ubscrip)s(i)t